

Wie Räder ineinandergreifen

Mit reiner Vermögensbetreuung ist es häufig nicht getan



Holger Mai
Vorsitzender der Geschäftsleitung der
Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe

In unruhigen Zeiten wie diesen benötigen mittelständische Unternehmerinnen und Unternehmer Finanzpartner, auf die sie sich verlassen können und die das gleiche Ziel verfolgen: langfristige Stabilität. Ein ganzheitlicher Blick auf unternehmerische und private Finanzen hilft, beides optimal in Einklang zu bringen und nachhaltig stabil auszurichten. Alle Inhaberinnen und Inhaber mittelständischer Familienunternehmen stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, im Spannungsfeld zwischen Firmen- und Privatvermögen, zwischen Familie und Unternehmen umsichtig zu agieren.

Die Basis bildet dabei individuelles Wealth Management. Professionelle Vermögensverwaltung befreit vielbeschäftigte Unternehmerinnen und Unternehmer von der zeitraubenden Aufgabe, Anlageentscheidungen zu treffen und die Entwicklungen an den Märkten laufend zu beobachten. Am Anfang sollte dafür stets ein ausführliches Gespräch stehen, in dem Renditeerwartung, Risikoneigung, Lebenssituation und -planung oder auch der Wunsch nach Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten genau erfasst werden. So ist sichergestellt, dass eine maßgeschneiderte Anlagestrategie entsteht, die perfekt zu den individuellen Bedürfnissen passt.

Vertrauen ist unabdingbar, wenn in Unternehmerfamilien grundsätzliche Vermögensfragen zu klären sind und externe Beratung dabei helfen soll. Ein Family Office kann helfen, größere Familienvermögen strategisch zu begleiten und langfristig zu entwickeln. In Unternehmerfamilien besteht das Vermögen in der Regel aus einer Vielzahl von Assets mit höchst unterschiedlichen Eigenschaften, etwa im Hinblick auf Liquidität oder steuerliche Behandlung. Family Offices sind darauf spezialisiert, diese Komplexität zu erfassen, eine übergeordnete Strategie – die Gesamtvermögensplanung – zu erstellen und diese dann auch vollständig umzusetzen, von der Auswahl passender Dienstleister bis hin zum Controlling und regelmäßigem Reporting.

Häufig ist es mit reiner Vermögensbetreuung jedoch nicht getan, denn in Familien sind zwischenmenschliche Beziehungen mit den finanziellen Aspekten oft eng verknüpft. Herrscht keine Einigkeit über den gemeinsamen Weg, kann das nicht nur zu finanziellen Verlusten, sondern schlimmstenfalls auch zu Zerwürfnissen innerhalb der Familie führen. Daher bieten viele Family Offices neben Vermögensplanung auch die einfühlsame, moderierende Begleitung familiärer Einigungsprozesse an.

Beispielsweise kann eine gemeinsam entwickelte Familienverfassung dazu beitragen, dass ein Vermögen generationenübergreifend erfolgreich bewirtschaftet wird.

Der Generationenübergang ist der neuralgische Punkt im „Lebenszyklus“ eines Unternehmens. In vielen Familien stehen keine Kandidatinnen und Kandidaten bereit, die das Unternehmen in die nächste Generation führen wollen oder können. In diesem Fall kann M&A-Beratung, die auf den Mittelstand spezialisiert ist, den Verkaufsprozess strategisch vorbereiten und begleiten, wodurch im Idealfall sowohl ein attraktiver Verkaufserlös erzielt wird als auch das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft geführt wird.

Die Frankfurter Bankgesellschaft, die Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe, hat ihr Leistungsspektrum systematisch aufgebaut, um dem Ziel einer ganzheitlichen Betrachtung unternehmerischer Familienvermögen gerecht zu werden. Neben individueller Vermögensverwaltung bietet sie über eine Tochtergesellschaft Family-Office-Beratung an. Die Mehrheitsbeteiligung an der IMAP M&A Consultants AG, einem Spezialisten für Unternehmenstransaktionen im Mittelstand, ergänzt das Angebot.

In Familien sind Zwischenmenschliches und Finanzielles oft eng verknüpft